Görlitzer Anzeiger.

№ 51. Donnerstag, den 17. December 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Polizeiliche Bekanntmachungen.

Folgende Gegenstände: 1) ein goldner Trauring mit der Jahrzahl 1773; 2) ein Reformations-Ducaten mit Oehr; 3) ein übergoldetes Kreuz mit schwarzer Schnur, und 4) ein übergoldetes Halskettchen, sind als entwendet bezeichnet worden; weßhalb vor dem Ankaufe derselben gewarnt wird.

Görlitz, den 7. December 1840. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Von heute an ist folgende Brot- und Mehltaxe in Kraft getreten:

Mittler Marktpreis eines Preuß. Scheffels:

Waizen 2 thlr. 3 sgr. 1 pf. — Roggen 1 thlr. 8 sgr. 9 pf. — Gerste 1 thlr. 2 sgr. 6 pf.

A) Roggenbrot.

Ein Hausbackenbrot um	1 sgr.	1 Pfd.	$16\frac{3}{8}$ Lth.
= dergleichen um	2 =	3 =	$\frac{3}{4}$ =
= = =	3 =	4 =	$17\frac{1}{8}$ =
= = =	4 =	6 =	$1\frac{1}{2}$ =
= = =	5 =	7 =	$17\frac{7}{8}$ =
= dergl. um 3 sgr. 11 pf. (Metzenbrot)		5 =	16 =
1 weißes Brot auf die Bank	1 =	1 =	$12\frac{5}{8}$ =
1 dergleichen	2 =	2 =	$15\frac{1}{4}$ =
1 =	3 =	4 =	$5\frac{7}{8}$ =
1 =	4 =	5 =	$18\frac{1}{2}$ =
1 =	5 =	6 =	$31\frac{1}{8}$ =

B) Weitzenbrot.

eine Semmel um	6 pf.	$7\frac{1}{2}$ Lth.
eine dergl. =	3 =	$3\frac{3}{4}$ =

C) Roggenmehl.

Roggenmehl, ein gehauftes Viertel zu 5 gestrichnen Metzen	10 sgr. 2 pf.
ein gehauftes halbes Viertel	5 = 1 =
eine gehaufte Metze	2 = 6 =

was wir zur Kenntniß des Publikums bringen.

Görlitz, den 10. Dec. 1840. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Tuchmachermeister Herr Johann Gottlieb Altenberger ist zum Vorsteher des 12ten Bezirkes erwählt und von uns eingewiesen worden.

Görlitz, den 11. December 1840. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Zur Verhütung von Unglücksfällen auf dem Eise sind folgende Anordnungen getroffen worden:

a) Die Aufsicht über die Eisbahn und die Sorge für deren Instandhaltung haben die Fischermeister Schnabel sen., Gottlob Lehmann und August Lehmann übernommen, die jedoch für ihre Bemühungen von denen, welche die Eisbahn besuchen, ein sogenanntes Bahnengeld nicht zu fordern haben.

b) Die zur Eisfahrt bestimmte Bahn wird in dem Bezirke oberhalb der Brücke bis zu dem Schießhause abgegränzt und durch ausgesteckte Fahnen bezeichnet werden.

c) Vor und nach Aussteckung dieser Fahnen, sowie außerhalb des abgesteckten Bezirkes darf Niemand die Eisbahn befahren oder betreten, zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 15 Sgr. oder verhältnißmäßigem Gefängnisse.

Wir versehen uns zu dem Publikum, daß es diese zu dessen Bequemlichkeit und Sicherheit getroffenen Anordnungen pünktlich befolgen und die angeordneten Aufsichtspersonen respectiren wird und erwarten namentlich von den Eltern und Erziehern, daß sie ihre Pflegebefohlenen mit dieser Verordnung bekannt machen und ihnen deren Befolgung einschärfen werden.

Görlitz, den 14. December 1840. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Chst. Bautz, Unteroff. bei der 2. Comp. der K. P. 1. Schützenabth. allh., u. Frn. Chst. Amalie geb. Volkelt, Tochter, geb. den 26 Nov., get. den 6. Dec., Minna Franziska. — Hrn. Joh. Carl Gottfr. Schubert, Gerichtsamts-Kanzlisten allh., u. Frn. Florentine Wilh. geb. Antelmann, Sohn, geb. den 21. Nov., get. den 6. Dec., Hugo Arwin. — Joh. Gfr. Hanspach, Inw. allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Schneider, Sohn, geb. den 21. Nov., get. den 6. Dec, Carl Adolph Gustav. — Joh. Trg. Jochmann, B. allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Schütze verehel. gewes. Liebelt, unehel. Tochter, geb. den 16. Nov., get. den 6. Dec., Bertha Aug. Pauline. — Joh. Trg. Heinrich, Färbergehilfen allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Richter, Sohn, geb. den 3., get. den 9. Dec., Johann Gustav. — Hrn. Fr. Wilh. Mauksch, B. u. Privatschreiber allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Queisser, Tochter, geb. den 23. Nov., get. den 11. Dec., Bertha Clementine. — Mstr. Wilh. Ludw. Schmelzer, B. u. Kürschner allh., u. Frn. Clara Gottholde geb. Thorer, Tochter, geb. den 6., get. den 11. Dec., Emma Marie. — Joh. Gfr. Rätzig, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Jäckel, Sohn, geb. den 6., get. den 11. Dec., Ernst Julius. — Frn. Marie Elis. verw. Feigs geb. Geißler unehel. Sohn, todtgeb. den 5. Dec.

(Getraut.) Joh. Gfr. Maywald, Inw. allh., u. Frau Dor. Charl. verw. Schepke geb. Käsebiter, getr. den 8. Dec.

(Gestorben.) Frau Marie Ros. Knobloch geb. Seidel, weil. Christ. Gfr. Knoblochs, verabsch. K. S. Musquet. allh., Wittwe, gest. den 4. Dec., alt 68 J. 8 M. 1 T. — Joh. Chstph. Theurich, B. u. Stadtgartenbes. allh., gest. den 2. Dec., alt 68 J. 2 M. 14 T. — Frau Marie Ros. Stricker geb. Winkler, Elias Strikkers, B. u. gew. Stadtgbes. allh., Ehegattin, gest. den 9. Dec., alt 65 J. 8 M. 2 T. — Igfr. Joh. Dor. geb. Dietrich, weil. Mstr. Ernst Carl Gfr. Dietrichs, B. u. Schneiders allh., u. weil. Frn. J. D. geb. Fiedler, Tochter, gest. den 4. Dec., alt 42 J. 2 M. 10 T. — Frau Joh. Juliane Göthlich geb. Hofmann, Hrn. Joh. Sam. Göthlichs, B. u. Uhrmachers allh., Ehegattin, gest. den 7. Dec., alt 33 J. 10 M. 15 T. — Joh. Carl Sachses, Inw. allh., u. Frn. Joh. Charl. geb. Seidel, Sohn, Carl Friedr. Wilhelm, gest. den 5. Dec., alt 9 J. 10 M. 22 T. — Joh. Glieb. Lachmann, Häusl. in Obermoys, u.

Frn. Joh. Dor. geb. Otto, Sohn, Friedrich Eduard, gest. den 4. Dec., alt 28 T.

Entbindungs-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeige ich hiermit an, daß meine Frau, geborene Vogel, heut Nachmittag 6 Uhr von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden wurde.

Patschkau in Oberschlesien, den 10. Dec. 1840.

von Kötteritz,
Königl. Zoll-Amts-Rendant.

Der Mutter Grab.

Konnt' ich lebend Dich nicht wiedersehen,
Die mir einst mit Schmerz das Leben gab? —
Bringt Dich nicht zurück mein heißes Flehen?
Deine Hülle birgt das dunkle Grab? —
Mutter! die so manche Nacht durchwachte
Schlaflos, als ich schwach und hülflos war;
Die mir manches schwere Opfer brachte: —
Ich steh' jetzt an Deiner Todtenbahr'! —
Nimm den Dank für Deine Mutterliebe,
Für die Schmerzen, die ich Dir gemacht;
Nimm den Dank für Deines Herzens Triebe,
Nimm sie hin in Deine Todesnacht! —
O! wie könnte jemals ich vergelten,
Was Du, Theure! hast an mir gethan?
Alle Schätze aller tausend Welten:
Gegen Mutterliebe sind sie Wahn! —

Christian Klose,
als trauernder Sohn.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 10. December 1840.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	8 sgr.	9 pf.	1 thlr	27 sgr.	3 pf.
= = Korn	1 =	12 =	6 =	1 =	5 =	— =
= = Gerste	1 =	5 =	— =	1 =	— =	— =
= = Hafer	1 =	7 =	6 =	1 =	6 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Tuchmachermeister Thomas Horrack gehörige, in der Krebsgasse Nr. 295 hierselbst gelegene, auf 1658 thlr. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus soll, jedoch ohne die besonders taxirten Maschinen, im Termine

den 1. April 1841 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 3. December 1840.

Daß der Verkauf des Stockholzes auf Brand-Revier am Wege von Nieder-Biela nach Sänitz, gegen Zahlung von 1 Thlr. pro Klafter an den auf dem Schlage angestellten Verkäufer, mit dem 15. December d. J. beginnt, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 5. December 1840. **Der Magistrat.**

Daß der Verkauf des ¾elligten Scheitholzes auf dem Heidewaldauer-Revier, gegen Zahlung von 2 Thlr. 20 Sgr. pro Klafter an den auf dem Schlage angestellten Verkäufer, mit den 15. December d. J. beginnt, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 5. December 1840. **Der Magistrat.**

Nothwendig gerichtlicher Verkauf.

Das dem Christian Friedrich Wilhelm Adam gehörige, einschließlich des Beilasses an Vieh, Schiff und Geschirr auf 10,503 thlr. 25 sgr. 9 pf. gewürderte Bauergut Nr. 3 zu Jauernick, Görlitzer Kreises, wird

den 5. Juli 1841 Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle auf der katholischen Schule zu Jauernick, woselbst, so wie hier, Taxe und Hypothekenschein und Bedingungen einzusehen sind, von uns subhastirt.

Reichenbach, den 30. Nov. 1840. Kloster Marienthalsches Justizamt.

Auction.

Die bei dem concessionirten Pfandverleiher Robert Schnaubert hierselbst niedergelegten und seit sechs Monaten und länger verfallenen Pfandstücke, als: goldene und silberne Taschenuhren, Schmuck und Geschmeide, Gold-, Silber- und Zinngeschirr, Porzellansachen, allerhand männliche und weibliche Kleidungsstücke, Leinen- Bett- und Tischzeug, mehrere Stücke Tuch von verschiedenen Farben, so wie Leinwand, Gingham, weibliche Geräthschaften, Handwerkszeug, 32 Pfd. Hopfen, mehrere Görlitzer Gesangbücher u. s. w. sollen

den 18. Januar 1841 und folgende Tage

von 9—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags durch den Botenmeister und Auctions-Commissarius Herrn Hoffmann in dem Auctionslokale, Jüdengasse Nr. 257 hierselbst, gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Alle diejenigen, welche bei dem Pfandverleiher Robert Schnaubert hierselbst Pfänder niedergelegt haben, die seit sechs Monaten und länger verfallen sind, werden zugleich aufgefordert, diese Pfänder annoch vor der Auction einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche uns zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger, wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen, befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit seinen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Görlitz, den 13. October 1840. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur öffentlichen Verpachtung der Jagden

a) auf Penziger Feldreviere am linken Neißufer, so wie auf der Ober-Langenauer und Schützenhayner Flur vom 1. Februar 1841 ab, stehet Termin auf den 4. Januar 1841 Vormittags 10 Uhr,

b) auf Rachenauer Revier auf den 4. Jan. 1841, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 8. December 1840. Der Magistrat.

Daß eine Herabsetzung des Verkaufspreises für das auf den Rückeplätzen aufgestellte Holz vom 1. Januar 1841 eintritt und demgemäß auf den Rückeplätzen zu Penzighammer und Nieder-Bielau die Klafter II. Sorte zu 3 thlr., die Klafter III. Sorte 2 thlr. und auf dem Rückeplatze zu Nieder-Langenau die Klafter III. Sorte zu 1 thlr. 25 sgr. verkauft wird, gelangt hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Verkaufsanweisungen von Jedermann, gleichviel ob er Einwohner hiesiger Stadt ist oder nicht, bei hiesiger Stadt-Hauptkasse gelöst werden können.

Görlitz, den 12. December 1840. Der Magistrat.

Daß der entbehrlich gewordene Steg über die Neiße, zwischen Hennersdorf und Ludwigsdorf am 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle, gegen baare Bezahlung mit der Bedingung des Abbruchs meistbietend versteigert werden soll, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 15. December 1840. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen zur Ausleihung bereit, und Grundstücke empfiehlt zum Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Kapitalien von 10,000 bis 1000 thlr. zu 4 pCt. werden gegen sichere Hypotheken nachgewiesen, Breitengasse Nr. 122 zwei Treppen hoch; sie sind keiner Kündigung unterworfen.

Ein sehr frequenter Gasthof, desgl. ein schönes ganz massives neu erbautes Haus in der lebhaftesten hiesigen verschlossenen Vorstadt, 3 Stock hoch, wird zum sofortigen Verkauf nachgewiesen (es ist wenig Anzahlung nöthig) Breitengasse Nr. 122. Auch wird ein gut eingerichteter Gasthof mit vollständigem Inventario in einer Königl. Sächs. lebhaften Stadt an der Dresdner Straße zum Verkauf offerirt an diejenigen, denen der Ankauf Ernst ist.

Veränderungshalber beabsichtige ich meinen zu Crobnitz an der Straße von Reichenbach nach Niesky führenden, lebhaft befahrenen Holz-Straße gelegenen, mit Schlacht-, Back- und Kramgerechtigkeit versehenen Gasthof „zum Ritter" sofort unter ganz billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen oder auch auf mehrere hintereinander folgende Jahre zu verpachten. Das Nähere ist sowohl bei mir alsauch beim Brauermstr. Stenzel in Arnsdorf zu erfahren.

Crobnitz, den 12. Dec. 1840. E. Meusel.

Ich fordere hierdurch alle Diejenigen auf, welche in einem Zeitraume von 2 Jahren und früher ihren Verbindlichkeiten gegen mich nicht nachgekommen sind, diesen ihren Verpflichtungen bis zum 29. Dec. 1840 zu genügen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehen würde, wegen Eintritt des Gesetzes der Verjährungsfristen, noch vor Ablauf dieses Jahres gerichtliche Hülfe gegen die Säumigen in Anspruch zu nehmen. Zimmer, Papierfabrikant in Moys.

Schriftliche Gesuche und Vorstellungen jeder Art in Polizei-, Steuer- und allen andern Verwaltungs-Angelegenheiten werden billigst bearbeitet Breitengasse Nr. 122 zwei Treppen.

Auction. Künftigen Montag den 21. Decbr. sollen im Bauzwinger Nachmittags 2 Uhr 4 halbe Stämme Bauholz gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Görlitz, den 15. Dec. 1840. Friedemann, verpfl. Auct.

Sonnabends als den 19. d. M. von Vormittag 9 Uhr an sollen die aus dem Abbruch des Hauses Nr. 597 gewonnenen Thüren, Fenster, Treppen, Breter, Bauholz und dergl. auf dem Zimmerplatze des Zimmermeister Bergmann am Nieder-Thore gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

Görlitz, den 15. December 1840. Stern.

Neumelke Kühe

werden zu jeder Zeit auf dem Dominium Kittlitz bei Löbau angekauft, und alle diejenigen, welche dergleichen Vieh zu verkaufen haben, sowie Viehhändler und Mäkler, werden hierdurch aufgefordert, sich in dieser Beziehung an die Inspektion des Dominiums zu wenden.

Kittlitz, den 14. November 1840.

Zwei starke braune Pferde sollen verkauft werden auf dem Hinter-Handwerk Nr. 390.

In der Brandgasse Nr. 633 sind zwei Stuben zu vermiethen und vom 1. Januar k. J. ab zu beziehen.

Am Untermarkte ist ein Quartier von 4 Stuben und allem Zubehör von jetzt oder zu Ostern k. J. zu vermiethen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Von Ostern ab ist bei mir ein Logis von 2 Stuben, Vorsaal, Alkofen, Küche, Holzraum, Bodenkammer und Keller zu beziehen. Berger, Goldarbeiter.

*** An einer lebhaften Lage in der Stadt wird zu miethen gesucht: ein geräumiges Verkaufsgewölbe mit Schreibestube, Niederlage, Keller und grosse Bodenkammern. Etwaige Bauten wird Miether mit tragen. Näheres in No. 94 am Obermarkte zwei Treppen hoch.

Kommende Ostern wird von einer stillen Familie ein Logis gesucht, bestehend in 2 geräumigen Stuben, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer, Holzgelaß und Keller; wer ein solches abzulassen hat, beliebe sich gefälligst zu melden in Nr. 94 am Obermarkte 2 Treppen.

Allen meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an nicht mehr in der Plattnergasse, sondern am Fischmarkte beim Lohnkutscher Herrn Kutsche 2 Treppen hoch wohne; ich bitte, mir auch dahin Ihre Gewogenheit folgen zu lassen.
C. F. Schultz, Friseur.

Görlitzer Gesangbücher und feines Blattgold empfiehlt Max. Hübner.

☞ Zur gütigen Beachtung. ☜
Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt Unterzeichneter besonders schöne Galanterie- und Pappwaaren mit Stickerei, feine Brieftaschen, Berliner Bilderbücher, Stammbuchblätter, Neujahrwünsche und Damen-Briefpapier, Brillantine-Oblaten, Devisen 2c. Sämmtliche Waaren befinden sich in einer Bude am Untermarkte. Max. Hübner.

Eine noch wenig gebrauchte kupferne Braupfanne, 8 Fuß lang, 4 Fuß breit und 2¾ Fuß hoch, ist veränderungshalber billig zu verkaufen bei dem
Kupferarbeiter Eiffler am Untermarkt.

Mein **Commissions-Lager** von Dosen feinster, feiner und mittelfeiner Art, mit und ohne Gemälde, empfehle ich zur geneigten Beachtung. Heinrich Hecker
am Obermarkte Nr. 132.

Vorzüglich schöne Speise- und Futter-Erbsen offerirt zum Verkauf
das Dominium St. Radmeritz.

Aechte Rohan-Kartoffel, welche sich bekanntermaßen durch ihre außerordentliche Ergiebigkeit, Größe und Güte vor allen Kartoffelarten auszeichnen, und dieserhalb deren Anbau zu empfehlen ist, können auf hiesigem Wirthschafts-Hofe, zum Preis von 2 Thlr. der Scheffel von vier gehäuften Vierteln, abgelassen werden. Doch wird unter 1 Scheffel nicht verkauft.
Rittergut Oppeln bei Löbau. Johann Kruhl, Verwalter.

☞ Einem hohen Adel und geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend empfehle ich mich ganz ergebenst zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste mit allen Sorten Confecturen, Tragant- und Zucker-Figuren, Figuren auf Christbäume, Torten und andere Bäckereien. Ferner empfehle ich mich alle Tage mit frischen Stritzel und Kaffeekuchen in beliebiger Auswahl; auch werde ich Bestellungen jeder Art, sie mögen seyn wie sie wollen, aufs Pünktlichste und Beste besorgen.
C. Bürger, Conditor und Bäcker in der untern Neißgasse.

Auf dem hintern Handwerke Nr. 387 steht ein eiserner Ofen mit langen Röhren zu verkaufen.

Zur gütigen Beachtung empfiehlt die Scartazinische Conditorei zum bevorstehenden Weihnachtsfeste: 1) eine diverse Auswahl von den wohlschmeckendsten Königsberger Rand- und Confituren-Marzipan, so wie süßen, bittern, Chocoladen- und Suppen-Macaronen; 2) eine Auswahl Confect, um Christbäume damit ausschmücken zu können; 3) eine bedeutende Auswahl der neuesten Zieh-, großen und kleinen Sorten der beliebten Liquer-, Citronen-, Maraschino-, Vanille-, Malz-, Rosen-, Chocoladen-, Himbeer- und Knall-Bonbons; 4) empfiehlt sich dieselbe zur geneigten Berücksichtigung auf vorangegangene Bestellung mit den neuesten Arten von Torten, Aufsätzen und Decorationen, welche hier noch nicht bekannt sind, zu Hochzeiten, Dinés und Bällen; ferner ist täglich verschiedenartiger Schweizerkuchen, Mohn- und auch der so beliebte Breslauer Weihnachts-Striezel, so wie die mannigfachsten neubacknen hier noch nicht gekannten Sachen zum Kaffee und Thee, das Stück zu 2 Pf., als auch frische Fleisch-Pasteten zu haben; 5) alle Arten in Zucker eingemachter Früchte, Gelées und Säfte; 6) für Brust- und Lungenleidende empfehle ich besonders die sogenannten Gripp- oder Gummikugeln, Roll- und Gerstenzucker; 7) alle Sorten Chocolade, Thee, Kaffee und andere in dies Fach einschlagende warme und kalte Getränke, so wie ächt bairisches Bier, ist stets bei promptester Bedienung und den solidesten Preisen zu haben, bei Scartazini,

in der Neißgasse im Hause des Stadt-Theaters.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich Unterzeichneter mit den bekannten verschiedenen Sorten Confekturen auf Christbäume u. s. w. Desgleichen empfehle ich auf vorherige Bestellung sowohl als auch stets vorräthigen Mohn- und Rosinenstriezel zu jeder beliebigen Größe und Güte, mit der Versicherung, jede für mein Geschäft passende Bestellung aufs pünktlichste auszuführen, und bitte um gütige Beachtung. Reget Meilli, Conditor am Obermarkte.

Watten-Verkauf. Die neue Sendung grauer und weißer Mantel-, als auch mehreren Sorten Watte, ist wieder angekommen und zu den bekannten Preisen zu haben bei Temmler.

Alle Sorten Spielkarten sind zu bekommen bei Temmler.

Ein großer, in ganz gutem Zustande befindlicher Frachtwagen mit eisernen Achsen steht billig zu verkaufen im Gasthof zur goldnen Sonne und ist das Nähere daselbst zu erfahren.

Große italienische Maronen, pommersche Neunaugen und Punsch-Essenz empfing und verkauft billigst Joh. Sam. Schmidt am Untermarkt.

Ein jung aufgezogenes gemästetes Schwein ist zu verkaufen, so wie auch noch einige brauchbare Spazierschlitten, wo? erfährt man beim Conditor Hrn. Feige, wohnhaft der Hauptwache gegenüber.

Künftigen Dienstag, als den 22. Dec., wird vor den Weihnachtsfeiertagen die letzte Jungbier-Füllung stattfinden. Die Brau-Commission.

Ein frommes 5jähriges polnisches Reitpferd, das seiner Tüchtigkeit wegen sehr zu empfehlen ist, steht in Bernstadt veränderungshalber zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt der Riemermstr. Gottlieb Zimmermann daselbst.

Eine kieferne Mühlwelle 15½ Elle lang, am starken Ende 22 Zoll, ist zu verkaufen bei

Elias Körner in Ebersbach.

Ich erhielt so eben ächte direct bezogene Straßburger Pâtés de perdrix, Pâtés de foies d'oie und Pâtés de lièvres, so wie den vierten Transport ächten frischen astrach. Caviar, und bitte ergebenst um geneigte Abnahme, wobei ich beste Bedienung verspreche. Wilh. Kloß in Seidenberg.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich stets Halsbinden vorräthig habe, auch überziehe ich abgetragene an den Hals gewöhnte Binden, defecte werden wieder von mir ausgebessert, wenn ich sie auch nicht gefertigt habe. Meine Wohnung ist in der Jüdengasse Nr. 252 bei dem Schuhmachermeister Walter. E. Favarel, Halsbindenmacher.

Ausverkauf.

Die noch vorhandenen Manufaktur-Waaren beabsichtige ich bis Weihnachten gänzlich zu räumen, ich stelle deshalb noch billigere Preise wie bisher und bitte mich mit recht zahlreichem Besuche zu erfreuen, indem ich mir zugleich erlaube auf verschiedene Artikel meines Lagers aufmerksam zu machen, als:

Französ. Mousseline, glatte und gedruckte Thybets, seidene Zeuge, seidene, halbseidene und wollene Tücher, Flor- und Blondentücher, Echarpen, eine große Auswahl Westen in Seide, Halbseide, Wolle und Piquee, Callmucks, Castorine, Casemir und Sommerbeinkleiderzeuge, glatte und carrirte Futtertuche, schwarze Lasting, wollene, halbwollene Meubel-Damaste ꝛc.

Görlitz, den 17. December 1840. Oswald Becker.

Nicht zu übersehen!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich einem geehrten Publikum div. Confektwaaren zum Ausputz von Christbäumen 6, 8 — 10 Stück für 1 Sgr. Auch empfehle ich mich meinen geehrten Kunden, jedoch nur auf vorherige Bestellung, mit allen Sorten von Stritzeln. Zaff, Conditor.

Ein Kleiderschrank und eine Kommode stehen billig zu verkaufen in der Krischelgasse Nr. 50.

Die allgemein anerkannten guten Bügel oder Holzmacher-Sägen empfing vollkommen assortirt und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen Julius Krummel.

Einen großen Transport italienische Früchte, als: große schöne haltbare Messiner Citronen, Apfelsinen, Mandeln in weichen Schaalen, Sultan-Rosinen ohne Kern, Citronat, Maronen oder Castanien, Smyrnaer, Dalmatiner und Kranzfeigen, feine französische Capern, große istrianische Lampertsnüsse, hat wieder erhalten J. Springers Wittwe.

Allen Freunden der Orgelbaukunst mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß das von mir im Laufe dieses Jahres in die Kirche zu Ebersbach bei Görlitz neuerbaute Orgelwerk nächsten Sonnabend den 19. d. M. geprüft und übergeben werden wird, und lade dieselben dazu freundlichst ein. Heinrich Biesterfeldt, Orgelbaumstr.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 51. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 17. December 1840.

Preußische Renten=Versicherungs=Anstalt.

Bekanntmachung. Die unterzeichnete Direction bringt hirrmit zur öffentlichen Kenntniß, daß in den Monaten Januar und Februar k. J. die Auszahlung der für das Jahr 1840 fälligen Renten von den vollständigen Einlagen sowohl hier bei der Directionskasse als bei sämmtlichen Agenturen, nach Bestimmung des §. 26 der Statuten, stattfinden wird. Die fälligen Renter-Coupons sind mit dem in §. 27 der Statuten vorgeschriebenen Lebensatteste zu versehen; es wird in letzterer Beziehung aber noch bemerkt, daß, wer mehrere Coupons für eine Person zu gleicher Zeit abhebt, auch nur Ein Lebensattest beizubringen nöthig hat, und daß dergleichen Atteste von Jedem, der ein öffentliches Siegel führt — unter Beidrückung desselben und dem Vermerk des Amts-Charakters — ausgestellt werden können.

Berlin, den 19. Nov. 1840. Direction der Preuß. Renten=Versicherungs=Anstalt.
Blesson.

Fällige Renten=Coupons mit dem nöthigen Lebens=Attest versehen, können realisirt werden bei dem Agent obiger Anstalt. C. F. Bauernstein.

Diejenigen Personen, welche zum nächsten oder spätern Receptionstermin bei der Königlichen Allgemeinen Wittwen=Verpflegungs=Anstalt in Berlin sich vielleicht zu melden haben sollten, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß die ärztlichen Zeugnisse schon von resp. den 16. Jan. und 16. Juli ab, ausgestellt werden dürfen, und daher jeder Recipiendus im Stande seyn wird, die anderweitig nöthigen Documente in den genannten und während der ersten Tage des darauf folgenden Monats, vollständig zu beschaffen, indem bei deren späterer Abreichung) die daranf zu machenden Bemerkungen leicht eine Verzögerung veranlassen können, wodurch die Aufnahme zum Nachtheil der Betheiligten erst zum nächst darauf folgenden Termin erfolgen kann.

Görlitz, den 15. December 1840. C. F. Bauernstein,
Commissarius obiger Anstalt.

(Musikalien zu verleihen) beim Rector Gründer in Schönberg: Sinfonien f. Orchester. Nr. 1) Beethoven. L. v., 3e Sinf. (eroica) Op. 55. — 2) Dieselbe. Partitur. — 3) Beethoven gr. Simph. Oe. 21. Part. — 4) Beeth. 4me Sinf. Op. 60 Part. 5) Beeth. gr. Sinf. Op. 36. Part. — 6) Haydn, J., Collect. compl. des Sinf. No. 1. — 7) Haydn, J., Symphonie à gr. Orchest. No. 12. — 8) Haydn, J., Symph. à 2 C., 2 Ob., 2 V., Vla et B. — 9) Krommer 1re Sinf. Op. 12. — 10) Mozart, W. A., Sinf. Op. 22. — 11) Wranitzky, P., Sinf. à gr. Orch. Oe. 35. — Ouverturen f. Orch. 12) Beethoven, L. v., Ouv. Op. 124. — 13) Dieselbe Part. — 14) Boildieu, A., Ouvert. Rothkäppchen. — 15) Ouv. Dame blanche (weisse Frau). — 16) Ouv. Joh. v. Paris. — 17) Himmel, F. H., Ouv. Fanchon. — 18) Kreutzer, R., Ouv. Lodoiska. — 19) Küffner, J., Ouv. Op. 176. — 20) Ouv. Op. 177. — 21) Schneider, F., Ouv. Dessauer Marsch. Op. 50. — Jede einzelne No. kostet wöchentlich 1¼ sgr. Leihgebühren. Bestellungen übernimmt in Görlitz Hr. Buchbinder Hahn in der Langengasse.

Zur geneigten Beachtung.

Einem hochgeehrten Publikum habe ich die Ehre bei dem Herannahen des neuen Jahres das von mir angekündigte Abonnement zur Erhaltung der Zähne aufs neue zu empfehlen. Dasselbe ist durch das mir geschenkte Vertrauen sehr achtbarer Familien bereits seit October d. J. ins Leben getreten und bezweckt meine Aufmerksamkeit auf regelmäßiges Wachsthum, Erhaltung, Reinheit und Schönheit der Zähne eines jeden meiner geehrten Abonnenten durch monatliche Besuche, auch auf Verlangen zu jeder Zeit sogleich. Das jährliche Honorar, selbst der stärksten Familie, übersteigt nicht 5 thlr. Ich habe die Hoffnung, daß mein Bestreben, allgemein nützlich zu werden, nicht vergebens seyn wird. Zugleich widerlege ich hierdurch das Gerücht, als wäre ich gesonnen meinen Wohnort zu verändern. Auch sind jederzeit die bewährtesten zahnschmerzstillenden und zahnfleischstärkenden Tinkturen und Zahnkitt zur Ausfüllung und Erhaltung hohler Zähne bei mir vorräthig und billigst zu haben. Geber, approbirter Wund- und Zahnarzt,
Neißgasse Nr. 349.

Mein Mann liegt seit Jahren und ich nun ebenfalls an den Folgen des Ueberfahrens krank darnieder. Ich bitte Gott, den Lenker der Menschenherzen, uns durch Mildthätigkeit edler Menschen in unserm Jammer unterstützen zu wollen. verehel. Bitterlich, Niederviertel
im Grunde Nr. 618.

Die Annonce des Tagearbeiters Schmidt in vor. Nummern d. Bl. rührt nicht von mir her, betrifft daher auch meine Frau nicht. Joh. Gottlieb Schmidt, Communarbeiter,
wohnhaft im Steinbruche.

Bei der am 31. Oct. d. J. von den Ausschuß-Mitgliedern der Filial-Gesellschaft zur Verbreitung kleiner christl. Erbauungsschriften gehaltenen Haupt-Conferenz, ergab es sich, daß in dem Gesellschaftsjahre vom 1. Nov. 1839 bis dahin 1840 eingenommen worden:

	thlr.	sgr.	pf.
Beiträge von 41 Mitgliedern und Wohlthätern	28 thlr.	10 sgr.	
Für verkaufte Schriften . . .	8	2	3 pf.
	36	12	3
An Ausgaben gehen ab . .	1	—	—
Verblieb	35 thlr.	12 sgr.	3 pf.

welche der Berliner Hauptgesellschaft berechnet und eingesandt worden sind. Dem christl. Publikum wird diese Anstalt zur ferneren gütigen Unterstützung bestens empfohlen.

Das neueste Tractätchen Nr. 90 „Shirza, oder die Anziehungskraft des Kreuzes" kann von den Mitgliedern bei Hentschke abgeholt werden.

Hentschke. Polka. Adolph Müller. Schicht. Finster.

Die verw. Joh. Ros. Haupt, wohnhaft im Neugässel Nr. 566, liegt seit 15 Wochen aus Altersschwäche darnieder, und bittet wohlthätige Menschen um eine kleine Unterstützung.

Herzliche Bitte. In meinem 77sten Jahre liege ich schon 12 Wochen krank und ganz gelähmt darnieder, und kann mir die nothwendigsten Lebensbedürfnisse nicht verdienen. Ich wende mich daher vertrauensvoll an wohlthätige Herzen und bitte um eine gütige Unterstützung, der Allerbarmer wird Vergelter seyn. Die Kräuterfrau Anne Rosine verw. Mätzig, wohnhaft am Kreuzthore Nr. 557.

Künftigen Sonntag wird bei mir ein Wurstschmauß abgehalten werden, wozu ich ergebenst einlade. Petermann in Moys.

Die mechanische Darstellung „Joseph und seine Brüder in Egypten" ist künftige Feiertage zu sehen. Carl Volkelt in der Jüdengasse.

Fünf bis Zehn Thaler Belohnung sichern wir Denjenigen zu, welcher uns zur Wiedererlangung nachstehend bezeichneter uns auf den Jahrmärkten entwendeten Tuchwaaren, behülflich ist, nämlich: 1) ein Stück Tuch, Steinfarbe; 2 Ellen dergl. und 2 buntgedruckte Westen auf dem Reichenbacher Markte am 16. Nov. c. 2) 2 Stücke Tuch, ächt dunkelblau, auf dem Markte zu Weißenberg am 23. Nov. c. 3) 2 Stücke Tuch, ein wollblaues und ein mittelgrünes, auf dem Diehsaer Markte am 7. Dec. c. J. W. Hiller sen., S. G. Hiller jun. in Bernstadt.

Einen Thaler Belohnung sichere ich demjenigen zu, welcher mir genaue Anzeige derjenigen machen kann, welche am 9. d. M. in den Stunden von 9 bis 11 Uhr Abends in meinem in Pacht habenden Graben am Rahmenhofe mir Bäumchen und Sträucher freventlich entwendet haben. Fritsche, Schuhmacher.

Am 1. Dec. c. Abends ist auf der Straße von Ostritz nach Zittau eine Brieftasche, 25 thlr. preuß. Kassenanweisungen enthaltend, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie in der Exped. des Anz. oder in der Dreßlerschen Buchdruckerei gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Vergangenen Donnerstag d. 10. d. ist auf der Görlitzer Straße von Niesky bis Wilhelminenthal ein Sack Rauchtaback und ein Korb mit verschiedenen lackirten Blechwaaren verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in Niesky im Gasthofe oder im Freischütz abzugeben.

Es hat sich am 26. v. M. ein braungefleckter Jagdhund zu mir gefunden, welchen der Eigenthümer gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten zurückerhalten kann. J. F. Lehmann, Hausbäcker allh.

Vergangenen Sonntag ist auf der Rabengasse eine Wäschleine gefunden worden; wer sich dazu legitimirt, kann sie gegen die Insertionsgebühren zurückerhalten bei Rösler im goldnen Adler.

Kunstblätter

zu Weihnachtsgeschenken empfohlen von der *Heyn'schen Buch-* und *Kunsthandlung* in *Görlitz*:

Portrait S. M. des Königs 12½ sgr. Dasselbe mit fac simile 15 sgr. — Portrait J. M. der Königin 12½ sgr. — Das Testament des Königs Friedrich Wilhelm III. mit Portrait und Randzeichnungen 1 thlr. — Die Madonna nach Gimignano 2 thlr. 10 sgr. — Der Wildprethändler 2 thlr. — Die Wildprethändlerin 2 thlr. — Die Neapolitanische Fischerfamilie 5 thlr. — Souvenir de l'Emperenr Napoleon 1 thlr. 20 sgr. u. A. m.

Den Preis dieser Kunstblätter wird man in Berücksichtigung der Ausführung nur sehr mäßig finden.

(Hierzu 4 literarische Beilagen aus hiesigen Buchhandlungen.)